

Protokoll des gemeinsamen Treffens AKL/KPF Rheinland-Pfalz

Tagungszeit: Samstag, 18. 8 2012, 16 -18.30 h

Tagungsort: Landesgeschäftsstelle DIE LINKE. RLP, Mainz, Rochusstraße 10 – 12

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste (hinterlegt bei Uli Lenz, Katzenelnbogen)

TOP 1: Uli Lenz begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Nach Erweiterung und Ergänzung des TOP 3 (Vorbereitung des Landesparteitags DIE LINKE.RLP) um das Thema „Lage der Partei in Bund und Land, Listenaufstellung für die BTW 2013“ sowie die Zusammenfassung der TOP 4 bis 7 (Aussprache, Debatte und Beschluss; Aufgaben bis Jahresende“; Anträge; Veranstaltungen und Termine; Verschiedenes) unter TOP 3 ist die Tagesordnung einstimmig beschlossen. Als Versammlungsleiter wird Gregor Hollender einstimmig gewählt, das Protokoll führt Harald W. Jürgensonn.

TOP 3: Es wird zur Kenntnis genommen, dass es hinsichtlich Landesparteitag (Landesvorstandswahl) und Listenaufstellung bereits Vorgespräche gab, an denen mögliche KandidatInnen sowie Heinz Bierbaum teilnahmen. Bezüglich der Gesprächsinhalte bzw. – ergebnisse gibt es mehrere Szenarien, deren Umsetzung als nicht gesichert erachtet wird.

AKL und KPF legen sowohl für die Wahl des Landesvorstands als auch für die Wahl der KandidatInnen für die Bundestagsliste Wahlkriterien fest, die sich am Parteiprogramm der LINKEN (Erfurter Programm) orientieren.

Die Gründung des „Forums Demokratischer Sozialismus“ (fds) im Landesverband der LINKEN. RLP wird zur Kenntnis genommen.

Im Zusammenhang mit dieser fds-Gründung diffamierte Alexander Ulrich (MdB) im Forum des „Demokratischen Sozialisten“ den Genossen Robert Drumm als „Drummibert, der in nahezu jeder Partei und mittlerweile auch bei uns in jeder Strömung war“. Zu seiner Äußerung „Jetzt muss wohl die nächste Strömung (emali) damit rechnen, dass die Stoßtruppe von Kss versuchen dort einzufallen“, antwortete der Genosse Liborio Ciccarello: „Ich glaube nicht, dass K-SS & Co. Dort einmarschieren werden, denn solch faschistoide (im Sinne Adornos) Truppen haben bei Ema.Li überhaupt nichts verloren.“

AKL und KPF verurteilen die Intention, ein Mitglied des Bundestags (Kathrin Senger-Schäfer), das außerhalb jedes Verdachts der Nähe zu faschistischem Gedankengut steht und überdies Faschismus aktiv bekämpft, und ihr Umfeld, das aus Antifaschistinnen und Antifaschisten besteht, in Zusammenhang mit dieser verbrecherischen Ideologie zu bringen. AKL und KPF verwahren sich gegen die Wortwahl („Stoßtrupp“ „einfallen“) des stellvertretenden Parlamentarischen Geschäftsführers der Linksfraktion, Alexander Ulrich, die einem „Landser“-Groschenheft entstammen könnte. AKL und KPF in Rheinland-Pfalz werden den Landesvorstand auffordern, hierzu Stellung zu nehmen. Diese Aufforderung wird zusammen mit der Schilderung des Vorgangs in Kopie an Parteivorstand (Katja Kipping, Bernd Riexinger), Bundesgeschäftsführung (Matthias Höhn), die Bundessprecherräte von AKL und KPF sowie an die Fraktionsführung der Linksfraktion im Deutschen Bundestag (Gregor Gysi, Dagmar Enkelmann, Cornelia Möhring, Sahra Wagenknecht, Dietmar Bartsch, Ulrich Maurer) weitergeleitet. AKL und KPF in Rheinland-Pfalz behalten sich unbeschadet einer Antwort des

Landesvorstands weitere Schritte gegen die Urheber dieser und weiterer parteischädigenden und denunziatorischen Äußerungen vor.

AKL und KPF in Rheinland-Pfalz werden dem alten und danach auch dem neuen Landesvorstand politisch-inhaltlich zuarbeiten.

AKL und KPF in Rheinland-Pfalz unterstützen aktiv die Position des KPF-Bundessprecherrats vom Juli 2012: „Für die Kommunistische Plattform gilt, in Vorbereitung der Bundestagswahlen alles ihr Mögliche zu tun, damit die Auseinandersetzungen zu inhaltlichen Fragen, die es bei der Erarbeitung des Wahlprogramms naturgemäß geben wird, so kulturvoll wie möglich verlaufen. Unser entschiedenes Interesse gilt den bestmöglichen Bedingungen für einen Wiedereinzug unserer Partei in den Bundestag. An Kungeleien im Kontext mit Personalentscheidungen werden wir nicht teilnehmen. Für die Erhaltung der Rechte der Zusammenschlüsse werden wir kämpfen.“

AKL und KPF in Rheinland-Pfalz werden den Landesvorstand auf die unglückliche Terminierung der 1. Sitzung des Landeswahlbüros am 28. August 2012 hinweisen. Tag (Donnerstag) und Uhrzeit (18 Uhr) schließen einen großen Teil des angesprochenen Personenkreises von der Teilnahme aus.

AKL und KPF in Rheinland-Pfalz werden sich aktiv an der Kampagne „Umfairteilen“ (29. September 2012) beteiligen.

Termine und Veranstaltungshinweise für das zweite Halbjahr 2012 werden die Sprecherräte von AKL und KPF gesondert bekannt geben.

Das nächste Treffen soll möglichst wieder gemeinsam gestaltet werden. Vorläufige Terminierung: Samstag, 15. September 2012.

TOP 4: Uli Lenz beendet das Treffen um 18.30 Uhr mit einem Schlusswort.

Harald W. Jürgensonn

Mainz, 18. August 2012